

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als das Halbinsel-Königreich der Monarchie am 23. Mai 1915 den Krieg erklärte, hatte das italienische Heer noch nicht die volle Kriegsbereitschaft erlangt. Die Angriffspläne aber standen fest: die Offensive mit zwei Armeen — der 2. und der 3. — gegen den Isonzo, die Karnische Gruppe aus dem Abschnitte Mt. Peralba—Mt. Maggiore gegen die Sperren Raibl, Predil und Malborgeth, die 4. Armee nach Bezwingung der Ostgruppe der Tiroler Sperren Einbruch in das Pustertal bei Toblach, während die 1. Armee Tirol im weiten Bogen vom Cismontal bis zum Stilfser Joch umschließen sollte.

Scharf tritt sonach die Bedeutung hervor, die der Feind den österreichisch-ungarischen Befestigungen beilegte. Indes trat ihr Einfluß auf die Kampfereignisse nur bis zum Sommer 1916 hervorstehend in Erscheinung, weshalb wir uns hier im allgemeinen bloß mit dem ersten Jahre des Krieges gegen Italien beschäftigen wollen. Später war bei der Mehrzahl der Forts die Bestückung ins Gelände gestellt worden, so daß sich die Objekte in anderer Form an den Kampfhandlungen beteiligten als bei den intakt gebliebenen Werken.

Am Mittel- und Unterlaufe des vielumkämpften Isonzo befanden sich keine permanenten Befestigungen, weshalb die zwölf großen Schlachten<sup>9)</sup> nur insoweit in Betracht kommen, als diese Aktionen mit den zu verschiedenen Zeiten erfolgten italienischen Vorstößen gegen die Gebirgsfront im Zusammenhange standen.

Bei Schilderung der in Betracht kommenden Kämpfe soll hier, ohne Einhaltung der Zeitfolge, mit dem äußersten rechten Flügel der Südwestfront begonnen werden.

Im Rayon I lagen die Sperren Nauders und Gomagoi so weit hinter dem Schauplatz der Kämpfe, daß sie keine Rolle zu spielen vermochten.

Die Werke im Rayon II bildeten Stützpunkte für die vorderste Linie. Italienische Angriffe zerschellten im Juni 1915 an dem Widerstande des von den Fortsartillerien trefflich unterstützten Verteidigers. Hierauf beschoß der Feind in der zweiten Hälfte August die Werke der

<sup>9)</sup> Isonzo-Schlachten:

- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 1. 23. Juni bis 7. Juli 1915,          | 7. 14. bis 17. September 1916,        |
| 2. 18. Juli bis 10. August 1915,       | 8. 9. bis 12. Oktober 1916,           |
| 3. 18. Oktober bis 4. November 1915,   | 9. 31. Oktober bis 4. November 1916,  |
| 4. 10. November bis 14. Dezember 1915, | 10. 12. Mai bis 5. Juni 1917,         |
| 5. 11. bis 16. März 1916,              | 11. 17. August bis 9. September 1917, |
| 6. 4. bis 16. August 1916,             | 12. 24. bis 27. Oktober 1917.         |